



Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen

Medienmitteilung

Der Preis "Canne blanche 2020" geht an die Kundeninformations-App "SBB Inclusive" Nationaler Preis im Sehbehindertenwesen in Zürich verliehen

St. Gallen – 17. September 2020. Die Auszeichnung „Canne blanche 2020“ wurde am heutigen Donnerstag zum achten Mal durch den Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen (SZBLIND) verliehen. Im Kulturhaus „Kosmos“ überreichte Ski-Legende Bernhard Russi gemeinsam mit dem SZBLIND-Präsidenten Thomas Dietziker den „Oskar“ des Schweizerischen Sehbehindertenwesens an die Schweizer Bundesbahnen für ihr Projekt „Kundeninformations-App SBB Inclusive“.

Aus insgesamt 25 nominierten Vorschlägen waren zunächst von einer Fachjury drei Projekte ausgewählt worden. Die Publikumsjury machte die Kundeninformations-App „SBB Inclusive“ zum klaren Sieger des Votings. Das "Haptic Touch Panel" von Schindler Aufzüge AG kam auf Platz 2. Schindler hat damit ein innovatives haptisches Touchpanel für Aufzüge entwickelt, das sich den Benutzerinnen und Benutzern mit Sehbehinderung situativ anpasst. Den 3. Platz belegte die Fördermittelreihe "Punkt, Punkt, Komma, Strich" des Vereins PPKS. Die Bücher schaffen ein gemeinsames Erlernen der Blindenschrift von Kindern mit und ohne Sehbehinderung.

"Mit der Entwicklung des Informations-App für sehbehinderte Menschen hat die SBB ein starkes Zeichen dafür abgegeben, dass sie alle auf die Reise mitzunehmen gedenkt: Alte und Junge, Menschen in der Stadt und auf dem Land, Beschleunigte und Entschleunigte und zu guter Letzt sehende und blinde Menschen!", erklärt Matthias Bütikofer, Geschäftsleiter beim SZBLIND. Die App "SBB Inclusive" macht das Reisen für sehbehinderte und blinde Menschen deutlich entspannter. Um mobil zu bleiben, sind sie auf den öffentlichen Verkehr angewiesen. Bislang waren sie bei Zugausfällen, Gleisänderungen oder Verspätungen auf die wenigen akustischen Informationen angewiesen. Dank der neuen von blinden und sehbehinderten Testusern für gut befundenen App, die mit dem nächsten Fahrplanwechsel vorerst für Züge des Fernverkehrs angeboten wird, wird das selbständige Reisen betroffener Menschen unterstützt. Mit der App können sich Menschen mit Sehbehinderung z.B. den Abfahrtsanzeiger auf ihrem Handy via Sprachprogramm Voice-Over vorlesen lassen oder sich informieren, welches die nächsten Abfahrten ab einem Perron sind, welchen Zug sie betreten, in welchem Wagen und in welcher Servicezone des Zuges sie sich gerade befinden, welches der nächste Bahnhof sein wird, den der Zug anfährt und vieles mehr.

"Durch die App erhalten sehbehinderte und blinde Menschen erstmals direkten Zugang zu der für Normalsehende alltäglichen optischen Kundeninformation am Bahnhof bzw. an und in den Zügen. Das ist ein enormer Fortschritt für die Mobilität und Unabhängigkeit von Reisenden mit Sehbehinderung," lobte Bernhard Russi das SBB-Projekt in seiner Laudatio.

Mehr Informationen zu den Preisträgern finden Sie auf: www.szblind.ch/canne-blanche.

Über die "Canne blanche":

Der Preis „Canne blanche“ zeichnet Projekte aus, die blinden, sehbehinderten und taubblinden Menschen in der Schweiz zu Gute kommen. Für eine Auszeichnung kommen bauliche, informative oder sozialpolitische Massnahmen, Ideen und Aktionen zugunsten betroffener Personen in Frage. Auch Hilfsmittelentwicklungen im technischen und elektronischen Bereich oder Forschung und Veröffentlichungen im medizinisch-wissenschaftlichen Bereich können nominiert werden.

In den vergangenen Jahren gingen die Auszeichnungen an das Kunstmuseum Wallis, das Kinoerlebnis "Regards Neufs", die Stiftung „Zugang für Alle“ und die „Schweizerische Skischule für Blinde und Sehbehinderte St. Moritz“.

Kontakt: Andrea Eschbach, Tel. 071 228 68 62, eschbach@szblind.ch

Bildunterschrift: SZBLIND-Präsident Thomas Dietziker übergibt dem Projektteam der SBB den Preis "Canne blanche".

SZBLIND - An der Seite blinder und taubblinder Menschen

Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND setzt sich jeden Tag dafür ein, dass taubblinde, blinde, seh- und hösehbehinderte Menschen in der Schweiz ihr Leben selbstbestimmt und in eigener Verantwortung führen können. Er ist die Dachorganisation im Schweizerischen Blinden- Sehbehinderten- und Hösehbehindertenwesen. Er berät und begleitet taubblinde und hösehbehinderte Menschen sowie ihre Angehörigen und bildet Freiwillige und Kommunikationsassistenten zu Begleitpersonen aus. Er entwickelt und vertreibt spezielle Hilfsmittel für blinde, seh- und hösehbehinderte Menschen, die Betroffenen den Alltag erleichtern.

Der SZBLIND informiert die Öffentlichkeit über Wissenswertes aus dem Blinden- und Taubblindenwesen, initiiert und koordiniert Forschungsprojekte und stellt die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten in der Schweiz sicher. Durch seine Arbeit an der Seite betroffener Menschen verbessert sich deren Lebensqualität. Sie sind dank individuell angepassten Unterstützungsleistungen in der Lage, ihr Leben so unabhängig wie möglich zu gestalten.